

1) Grusswort zur 142. DV in Grindelwald



Bereits zum dritten Mal nach 1961 und 1975 fällt dem Bienenzüchterverein Region Jungfrau die Ehre zu, am 18./19. April 2020 die Delegiertenversammlung von BienenSchweiz zu organisieren.

Nach zweimal Interlaken laden wir Sie nun nach Grindelwald an den Fuss der Eigernordwand ein und heissen Sie herzlich willkommen.

Grindelwald liegt auf 1034 m ü M. und ist mit einer Fläche von 171 km² die drittgrösste Gemeinde im Kanton Bern. Höchster Punkt bildet mit 4107 m der Mönch, der tiefste Punkt liegt auf 720 m. Die ständige Wohnbevölkerung liegt bei ungefähr 4100 Personen, während der Saison in der Hotellerie und in Ferienwohnungen gut und gerne vier Mal mehr.

Grindelwald organisierte sich nutzungsrechtlich in den Alpen (Bergschaften). 1538 fassten die Talleute bestehende Regelungen in der Taleignung zusammen. Die Bergrechte sind seither an den Grundbesitz im Tal gebunden und durften nicht an Ortsfremde veräussert werden. Die bestehenden sieben Bergschaften Itramen, Wärgistal, Scheidegg, Grindel, Bach, Holzmatte und Bussalp wurden vor 1847 als Gemeinden der Talschaft Grindelwald bezeichnet. Die Bergschaften existieren heute als privatrechtliche Körperschaften.



Eine einzigartige Bergkulisse erwartet die Delegierten von BienenSchweiz.

*«Me mues halt, seit der Bärner Ma, e Stube für d`Visite ha,
U früntlech fuehrt er d`Gescht ar Hand, dür d`Stägen uf i ds Oberland.»
Gottfried Strasser, Gletscherpfarrer Grindelwald*

Der Tourismus im Ort begann sich im 18. Jahrhundert zu entwickeln. Die erste Wintersaison fand 1888 statt, 1890 kam es zur Betriebsaufnahme der Berner Oberland-Bahn. 1893 wurde der Betrieb der Wengernalpbahn aufgenommen. Es folgte 1947 die Firstbahn, 1967 die Pfingsteggbahn und 1978 dann die Gondelbahn Grindelwald–Männlichen. Mit dem aktuellen Bau der V-Bahn entsteht ein Generationenprojekt, das im Dezember 2020 in Betrieb genommen wird.

Grindelwald war der erste Kurort im Berner Oberland, der ab 1888 auch im Winter von Touristen besucht wurde. Die Gäste konnten Wintersportaktivitäten ausüben: anfangs Schlittenfahrten, Curling und Schlittschuhlaufen, ab 1891 Skifahren. Eine Grindelwalder Erfindung ist der «Velogemel», ein einspuriger, lenkbarer Sportschlitten, vergleichbar mit einem Fahrrad aus Holz, das Kufen anstelle von Rädern besitzt.

Der Bienenzüchterverein Region Jungfrau ist Ansprechstelle für alle Imkerinnen und Imker im ganzen Amtsbezirk Interlaken und ist die Weiterführung des ehemaligen Bienenzüchtervereins Oberland. Der Verein zählt rund 120 Mitglieder, welche im Amtsbezirk Interlaken über tausend Bienenvölker betreuen. Das sind in den Sommermonaten um vier Millionen Bienen, die nicht nur unsere Apfel-, Birnbäume und Blütenpflanzen bestäuben. Etwa ein Drittel unserer Nahrung hängt direkt von der Arbeit der Bienen ab. Dies ist darum auch ein existenzieller Beitrag für unsere Landwirtschaft.

In unserem Lehrbienenstand in Zweilütschinen werden von April bis Oktober regelmässige Treffen zur Aus- und Weiterbildung organisiert. Nebst der Durchführung von Grundkursen ist der Vorstand auch bestrebt, Zuchtkurse für die Königinnenvermehrung bis hin zur Reinzucht zu organisieren. Unsere Bienenstände im Vereinsgebiet stehen im Westen in Leissigen auf 575 m und gehen bis 1650 m in Mürren. Durch die geographischen Unterschiede und dem grossen Höhenunterschied ist die Imkerei sehr speziell, mit verschiedensten Trachtverhältnissen. Ab Mai 2020 wird im Vereinsgebiet die neue Carnica Belegstelle C 39 eröffnet.



Für die Organisation der Delegiertenversammlung wurde eine siebenköpfige Arbeitsgruppe eingesetzt, welche das vorliegende Programm zusammengestellt hat. Stolz sind wir auch, eine junge Imkerin und Königinnenzüchterin im Team zu haben. Andrea Blum, von Beruf Kaminfegerin, lebt im autofreien Wengen und bewirtschaftet mit ihrem Partner eine Imkerei und Königinnenzucht auf über 1200 Metern. Sie ist eine Bereicherung für unser OK und die Botschafterin für den Bienenzüchterverein Jungfrau und die DV 2020.

Grindelwald freut sich, die Imkerschaft begrüßen zu dürfen. Dank grosszügigem Sponsoring sind wir in der Lage, den Delegierten mit Begleitpersonen und den Gästen ein hoffentlich unvergessliches Programm anzubieten.

Für den Vorstand und die Arbeitsgruppe Robert Seematter und Peter Roth



*Robert Seematter
Präsident Bienenzüchterverein Jungfrau*